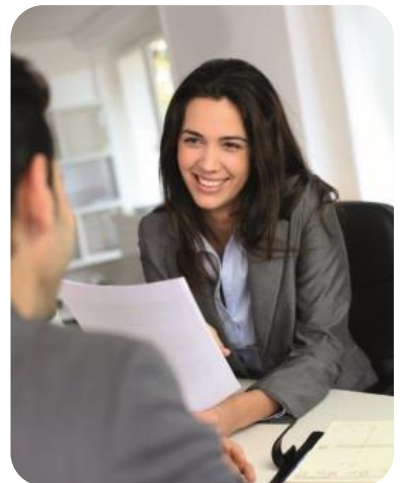


Agentur für Arbeit Nürnberg

Der Arbeitsmarkt im August 2020



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg

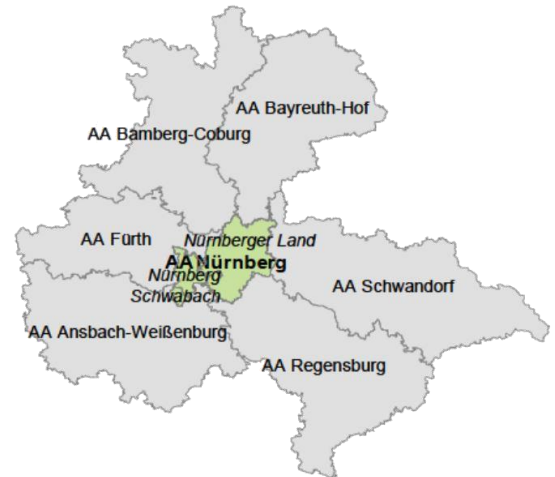
Lage

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg umfasst den östlichen Teil des Regierungsbezirkes Mittelfranken.

Der Agenturbezirk hat eine Gesamtfläche von rund 1.037 qkm. Dazu gehören die kreisfreien Städte Nürnberg (186 qkm) und Schwabach (41 qkm) sowie der Landkreis Nürnberger Land (810 qkm).

Angrenzende Agenturen für Arbeit:

- im Westen die Agentur für Arbeit Fürth,
- im Norden die Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg,
- im Nordosten die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof,
- im Osten die Agentur für Arbeit Schwandorf,
- im Südosten die Agentur für Arbeit Regensburg,
- im Süden die Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg



Infrastruktur

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg liegt im Schnittpunkt mehrerer Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Bahnstrecken; der Flughafen Nürnberg und der Rhein-Main-Donau-Kanal vervollständigen die gute Verkehrserschließung.

Bevölkerung und Beschäftigung

Mit 729.522 Einwohnern (Stand: Dezember 2018) ist der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg, sowohl bezogen auf die absolute Wohnbevölkerung als auch bezogen auf die Bevölkerungsdichte, der zweitgrößte in Bayern.

392.559 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stand: September 2019) arbeiten im Agenturbezirk Nürnberg. Der Einpendlersaldo beläuft sich auf rund 74.900 Personen (Stand: Juni 2019).

Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km²):

Agenturbezirk Nürnberg	697
Nürnberg	2.745
Schwabach	997
Nürnberger Land	211
Bayern	184
Bundesgebiet	231

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Nürnberg
August 2020

Merkmale	Aug 2020	Jul 2020	Jun 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2019		Jul 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	42.801	42.913	42.473	-112	-0,3	7.230	20,3	21,7	19,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	25.782	25.212	24.627	570	2,3	6.564	34,2	38,7	36,6
56,7% Männer	14.611	14.335	14.091	276	1,9	4.153	39,7	43,9	41,9
43,3% Frauen	11.171	10.877	10.536	294	2,7	2.411	27,5	32,5	30,1
12,1% 15 bis unter 25 Jahre	3.124	2.733	2.612	391	14,3	839	36,7	46,1	51,1
2,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	720	575	556	145	25,2	138	23,7	31,6	38,7
30,0% 50 Jahre und älter	7.722	7.652	7.562	70	0,9	1.825	30,9	32,3	28,6
18,9% dar. 55 Jahre und älter	4.863	4.781	4.705	82	1,7	1.200	32,8	32,0	27,7
19,9% Langzeitarbeitslose	5.129	4.897	4.687	232	4,7	1.020	24,8	20,1	13,0
9,6% Schw erbehinderte Menschen	2.482	2.409	2.389	73	3,0	380	18,1	16,7	14,4
40,2% Ausländer	10.369	10.309	10.140	60	0,6	2.755	36,2	44,1	42,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.479	4.713	4.226	766	16,3	-1.505	-21,5	-17,4	-30,2
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.113	2.232	2.005	-119	-5,3	-174	-7,6	8,5	-1,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.749	1.007	862	742	73,7	-210	-10,7	-27,5	-37,4
seit Jahresbeginn	45.986	40.507	35.794	x	x	-5.000	-9,8	-7,9	-6,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.911	4.145	3.497	766	18,5	-1.035	-17,4	-25,6	-44,6
dar. in Erw erbstätigkeit	1.841	1.577	1.544	264	16,7	196	11,9	0,5	-6,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.049	833	582	216	25,9	-36	-3,3	-20,3	-53,4
seit Jahresbeginn	37.607	32.696	28.551	x	x	-12.024	-24,2	-25,2	-25,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	6,1	6,0	5,9	x	x	x	4,6	4,4	4,3
dar. Männer	6,5	6,4	6,3	x	x	x	4,7	4,5	4,5
Frauen	5,7	5,5	5,3	x	x	x	4,5	4,2	4,1
15 bis unter 25 Jahre	7,2	6,3	6,0	x	x	x	5,3	4,3	4,0
15 bis unter 20 Jahre	6,4	5,1	4,9	x	x	x	5,2	3,9	3,6
50 bis unter 65 Jahre	5,7	5,7	5,6	x	x	x	4,5	4,4	4,5
55 bis unter 65 Jahre	6,0	6,0	5,9	x	x	x	4,8	4,7	4,8
Ausländer	12,6	12,5	12,3	x	x	x	9,7	9,1	9,0
abhängige zivile Erw erbspersonen	6,8	6,6	6,5	x	x	x	5,1	4,8	4,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	29.047	28.560	27.960	487	1,7	6.137	26,8	30,0	28,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	32.793	32.579	32.032	214	0,7	5.382	19,6	20,6	18,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	32.945	32.738	32.200	207	0,6	5.352	19,4	20,3	18,2
Unterbeschäftigungsquote	7,7	7,6	7,5	x	x	x	6,5	6,4	6,4
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	11.230	11.032	10.594	198	1,8	4.425	65,0	69,2	68,9
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	34.467	34.315	34.298	152	0,4	2.799	8,8	7,5	6,8
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	12.904	12.867	12.919	37	0,3	156	1,2	0,3	-0,5
Bedarfsgemeinschaften	25.984	25.879	25.915	105	0,4	1.848	7,7	6,6	6,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.333	1.326	1.065	7	0,5	-582	-30,4	-6,2	-39,0
Zugang seit Jahresbeginn	9.761	8.428	7.102	x	x	-4.108	-29,6	-29,5	-32,6
Bestand	6.282	6.240	6.064	42	0,7	-2.043	-24,5	-22,9	-24,6

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

Der Arbeitsmarkt im August 2020

Agenturbezirk Nürnberg und seine Regionen

Arbeitslosigkeit zum Vormonat nochmals leicht gestiegen

„Im August waren weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf dem Nürnberger Arbeitsmarkt zu spüren – erstmals war das Verhältnis an arbeitslosen Menschen in beiden Rechtskreisen gleich hoch; zudem kam der übliche saisonale Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit hinzu. Insgesamt waren damit 25.782 Personen arbeitslos gemeldet – das entspricht einem Zuwachs von 570 Personen bzw. 2,3 % zum Vormonat. Zum Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit um 6.564 Männer und Frauen an, das sind 34,2 %“, fasst Torsten Brandes, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg, zusammen.

„Um einem Corona-Jahrgang entgegenzuwirken, haben wir unsere telefonische Erreichbarkeit für Jugendliche und junge Erwachsene durch eine neue Jugendberufsagentur-Hotline erweitert. Damit haben die Jugendlichen gerade jetzt die Möglichkeit, sich beraten zu lassen und auch noch kurz vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres einen Ausbildungsplatz im Wunschberuf zu finden“, fügt Torsten Brandes hinzu.

Agenturbezirk Nürnberg:

Arbeitslosenquote und -zahl:	6,1 % und 25.782 Personen
Arbeitslosenquote zum Vormonat:	+0,1 %-Punkte (6,0 %)
Arbeitslosenquote zum Vorjahr:	+1,5 %-Punkte (4,6 %)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+6.564 (+34,2 %)

Regionen:

Stadt Nürnberg:	7,1 % (+0,1 %-Punkte zum Vormonat) +1,7 %-Punkte zum Vorjahr (5,4 %)
Landkreis Nürnberger Land	3,4 % (+0,1 %-Punkte zum Vormonat) +0,9 %-Punkte zum Vorjahr (2,5 %)
Stadt Schwabach	4,6 % (+0,1 %-Punkte zum Vormonat) +1,2 %-Punkte zum Vorjahr (3,4 %)

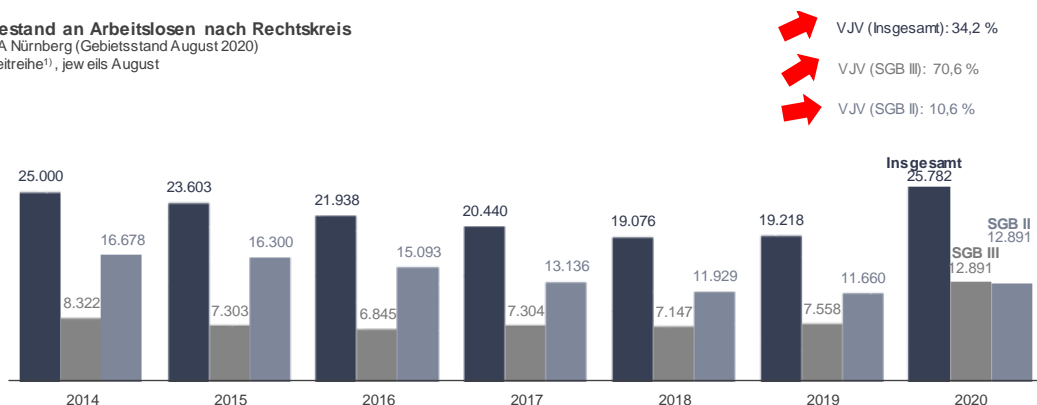


Arbeitslosigkeit im August stieg weniger als im Juli

Im Agenturbezirk stieg der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) im Vorjahresvergleich um 5.333 Personen an, der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Grundsicherung (SGB II) um 1.231 Personen. Im Bereich SGB III verzeichneten wir einen Bestand von 12.891 arbeitslosen Menschen – im Bereich SGB II waren es ebenfalls 12.891 arbeitslose Personen. Damit liegt das Verhältnis zwischen beiden Rechtskreisen erstmals bei 50:50. Neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie war der Anstieg der Arbeitslosigkeit im August auch auf den für diesen Monat üblichen saisonalen Zugang zurückzuführen. „Dies liegt an der Zahl der jüngeren Arbeitslosen unter 20 Jahren, die im August erfahrungsgemäß zunimmt. So waren im vergangenen Monat 145 Personen dieser Altersgruppe (+25,2 %) mehr arbeitslos als noch im Juli dieses Jahres. Ursache hierfür ist vor allem das Schul- und Ausbildungsende im Sommer, nach dem sich junge Menschen vorübergehend arbeitslos melden“, so Torsten Brandes, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

Insgesamt meldeten sich in den letzten 4 Wochen 2.113 Männer und Frauen aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos (-174 Personen bzw. -7,6 % zum Vorjahr). Im Vergleich zum Vormonat waren dies 119 Personen (-5,3 %) weniger. Dem gegenüber standen 1.841 Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit. Das sind 196 Abmeldungen mehr in Erwerbstätigkeit als im vergangenen Jahr (+11,9 %) und 264 mehr als im Juli 2020 (+16,7 %). Dies zeigt, dass wieder deutlich mehr Menschen eine sozialversicherungspflichtige Arbeit aufnahmen, als noch im Juli.

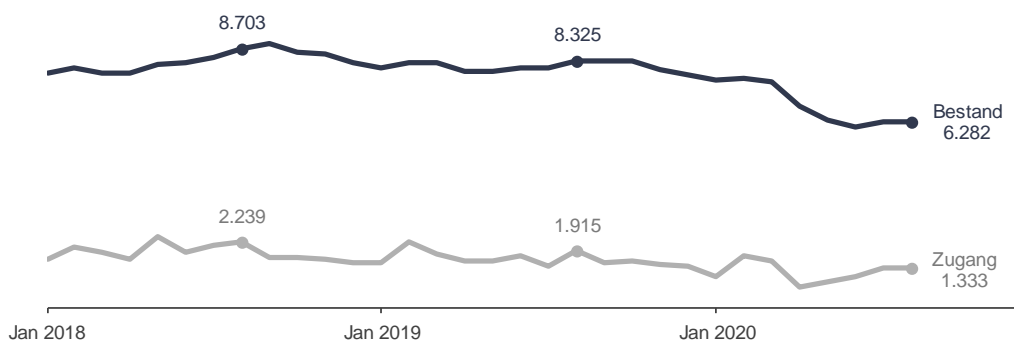
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis
AA Nürnberg (Gebietsstand August 2020)
Zeitreihe¹⁾, jeweils August



Stellenbestand und -zugang stiegen weiter leicht an

Aktuell betreut der Arbeitgeberservice im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg 6.282 Arbeitsstellen im Bestand (6.229 davon sozialversicherungspflichtig). Dieser stieg im August nochmals etwas an – um 0,7 % zum Vormonat – und ging um 24,5 % zum Vorjahr zurück. In den vergangen 4 Wochen wurden 1.333 neue Stellenangebote an den Arbeitgeberservice übermittelt. Damit lag der Stellenzugang 7 Stellen höher (+0,5 %) als im Vormonat, jedoch um 582 Stellen niedriger (-30,4 %) als noch vor einem Jahr. Diese Entwicklung spiegelt ebenfalls die Auswirkungen der Corona-Pandemie wider. Nach dem Lock-Down waren immer noch einige Firmen zurückhaltend bei der Stellenausschreibung.

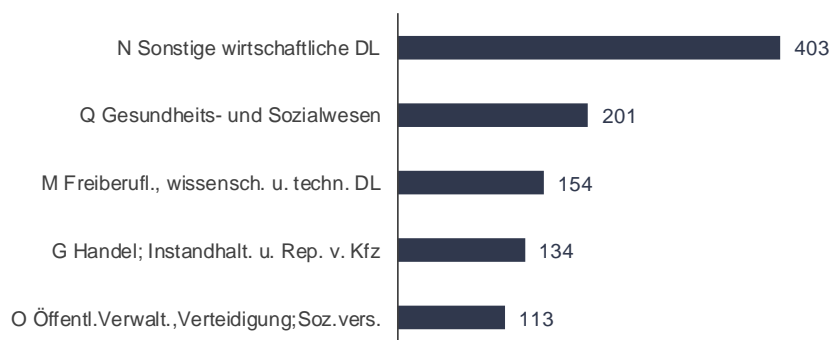
Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Die Stellenzugänge waren auch im August vorwiegend auf die Branchen zurückzuführen, die nun wieder ihren Betrieb aufnehmen und gegebenenfalls Kurzarbeit reduzieren oder beenden konnten. Hierzu zählten vorwiegend die Arbeitnehmerüberlassung, das Gesundheits- und Sozialwesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, aber auch der Handel, der Bereich der Öffentlichen Verwaltung, sowie das verarbeitende, Gast- und Baugewerbe.

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) – Top 5

735 AA Nürnberg (Gebietsstand August 2020)
August 2020



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

Auswirkungen von COVID-19 auf den Agenturbezirk Nürnberg

Die Arbeitslosigkeit stieg im August im Agenturbezirk zwar weiterhin nochmals an, allerdings wie schon im Vormonat nicht mehr so stark. Berücksichtigt man den für August üblichen saisonalen Zugang bei dem Personenkreis der Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren, so zeichnet sich weiterhin eine Abflachung des Corona-Effekts ab. Im August ging der Zugang (1.874 Personen) an Arbeitslosen Menschen aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Vorjahresvergleich um 148 Personen zurück. Im März 2020 stieg dieser Wert zum Vorjahr noch um 124 Personen.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im August war in allen drei Regionen des Nürnberger Agenturbezirks, also in der Stadt Nürnberg, dem Landkreis Nürnberger Land und in der Stadt Schwabach auf gleichem leicht ansteigendem Niveau.

Seit Beginn der Corona-Krise Anfang April bis Ende Juli gingen 9.368 Anzeigen von konjunktureller Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit Nürnberg ein. Im August kamen entsprechend nur noch 91 Anzeigen (Juli 229) hinzu. Der historische Höchststand vom April (6.530 Anzeigen) wurde damit ebenfalls nicht mehr erreicht – die Kurve flacht bis jetzt deutlich ab. Im August 2020 waren weiterhin die Bereiche betroffen, die im Zuge der Corona-Pandemie nach wie vor besonderen Restriktionen unterlagen, wie beispielsweise das Gastgewerbe. Anhand der Stellenzugänge stellen wir fest, dass sich die leichte Belebung vom Juli auch im August fortsetzt.

Entgegen mancher Erwartungen verzeichneten wir im Agenturbezirk Nürnberg auch im August noch keine vermehrten Anträge auf Insolvenzgeld – dies gilt es aber natürlich in den kommenden Monaten im Blick zu behalten.¹²

¹ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

² Für die Berechnung des Corona-Effekts auf den Bestand an Arbeitslosen wird die Differenz gebildet zwischen der absoluten Veränderung von März 2020 (vor Corona) und dem aktuellen Berichtsmonat sowie dem analogen Vorjahreszeitraum. Für die Berechnung des Corona-Effekts auf die Arbeitslosenquote wird diese Differenz schließlich in Relation zu den Erwerbspersonen gesetzt. Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Arbeitslosen und den Erwerbstätigen und stehen im Nenner der Arbeitslosenquote. Diese Berechnung basiert auf dem Internetprodukt "Arbeitsmarktkompakt: Corona": <https://statistik.arbeitsagentur.de>

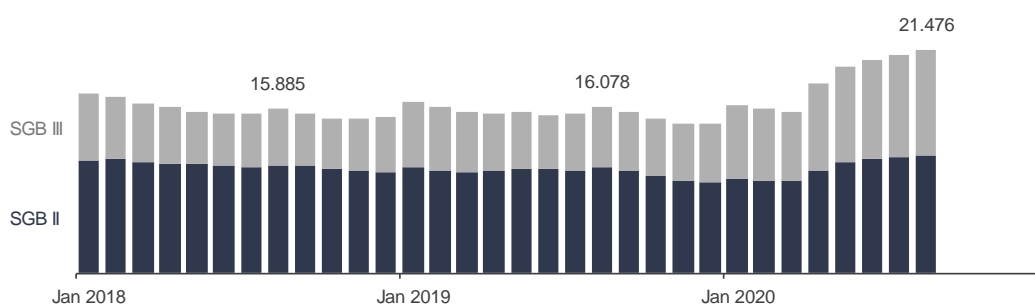


Stadt Nürnberg: Arbeitslosigkeit im August nicht mehr so stark angestiegen

Im Stadtgebiet Nürnberg waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin zu spüren, wenngleich der Anstieg der Arbeitslosigkeit erneut nicht so stark ausfiel wie noch im Vormonat. Da wir üblicherweise auch im August einen saisonbedingten Zugang der Arbeitslosigkeit verzeichnen, kann diese nicht ausschließlich auf Corona zurückgeführt werden. So waren im August 21.476 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet und damit 446 mehr (+2,1 %) als im Juli 2020 und 5.398 mehr (+33,6 %) als vor einem Jahr. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat war nahezu ausschließlich auf die Personengruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 20 Jahren (+20,5 %) zurückzuführen. Dieser ist gerade für den Sommermonat August zwar nicht besorgniserregend, fiel jedoch um 31,7 % höher aus als vor einem Jahr. Zum Vorjahr stieg weiterhin deutlich die Zahl der älteren Menschen über 55 Jahren (+33,3 %) und der Ausländer (+35,6 %).

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) lag der Bestand der Arbeitslosen im Stadtgebiet Nürnberg bei 10.137 Personen. Im Bereich der Grundsicherung (SGB II) waren im August 11.339 Menschen arbeitslos gemeldet.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Ein Rückgang der Kurzarbeit in der Stadt Nürnberg konnte mit 68 Anzeigen von Kurzarbeit (im Juli waren es noch 178) auch im August festgestellt werden. Somit gingen seit April insgesamt 6.962 Anzeigen von Kurzarbeitergeld ein.

In der Stadt Nürnberg lag der Stellenbestand bei 5.215 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen. Wir verzeichneten im August Stellenzugänge unter anderem im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung (191 Stellen), freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (141 Stellen), im Gesundheits- und Sozialwesen (110 Stellen), im Bereich der Öffentlichen Verwaltung (97 Stellen), aber auch im Handel (85 Stellen), im Gastgewerbe (38 Stellen), im verarbeitenden Gewerbe (34 Stellen) und im Baugewerbe (29 Stellen).

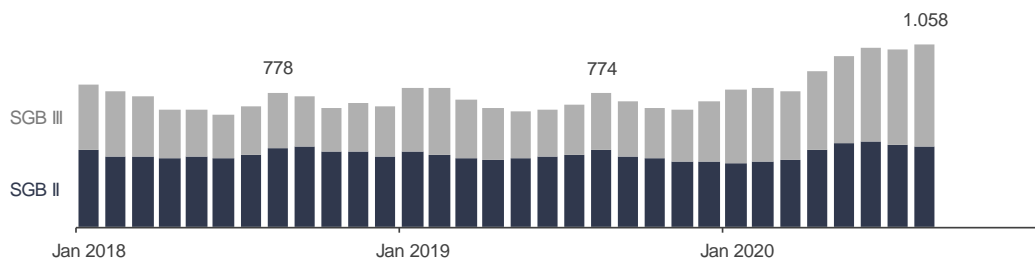


Stadt Schwabach: Arbeitslosigkeit im August nicht mehr so stark angestiegen

In der Stadt Schwabach war ebenso wie in den übrigen Regionen des Nürnberger Agenturbezirks im August ein leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit festzustellen, der vielmehr auf saisonale Aspekte als auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen war. Die Arbeitslosigkeit hat in den vergangenen vier Wochen mit 24 Personen (+2,3 %) und 1.058 arbeitslosen Menschen zum Vormonat zwar nochmals zugenommen, jedoch nicht mehr so stark wie dies im Juli 2020 der Fall war. Zum August des Vorjahres waren es 284 Personen mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen lag im August demnach bei 4,6 % und stieg damit um 1,2 %-Punkte zum Vorjahr an. Zum Vormonat lag dies nahezu ausschließlich an der Personengruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 20 Jahren (+56 %), was durchaus einem für August üblichen saisonalen Effekt gleichkommt; zum Vorjahr fiel dieser um 12 Personen (-23,5 %) geringer aus. Bei der Personengruppe der Älteren über 50 Jahren (-8 Personen, -2,3 %) war zum Vormonat ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im August 589 Männer und Frauen und damit 33 mehr als im Vormonat gemeldet. Zum Vorjahr waren es 268 Arbeitslose mehr. 469 Personen waren es im Bereich der Grundsicherung (SGB II). Das sind 9 Personen weniger als im Vormonat und 16 mehr als im August 2019.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Ein Anstieg von Kurzarbeit in der Stadt Schwabach konnte mit 4 neuen Anzeigen von Kurzarbeit (9 im Juli 2020) nicht mehr festgestellt werden. Seit April gingen damit insgesamt 517 Anzeigen von Kurzarbeitergeld ein.

In der Stadt Schwabach erhöhte sich der Stellenbestand zum Vormonat um 12 Stellen auf 256 sozialversicherungspflichtige Stellen. Nennenswerte Stellenzugänge (insgesamt 76 Stellen) verzeichneten wir im August im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung (24 Stellen), im Handel (16 Stellen), im Gesundheits- und Sozialwesen (11 Stellen), im verarbeitenden Gewerbe (10 Stellen), bei den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (4 Stellen), im Bereich der Öffentlichen Verwaltung (4 Stellen), sowie im Baugewerbe (3 Stellen).

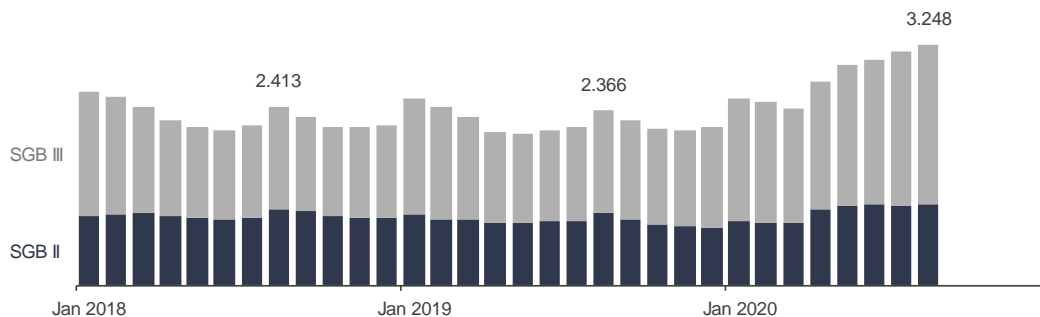


Landkreis Nürnberger Land: Arbeitslosigkeit im August nicht mehr so stark angestiegen

Im Landkreis Nürnberger Land waren, wie auch in der Stadt Nürnberg und der Stadt Schwabach, die für August üblichen saisonalen Effekte zu verzeichnen. Der Bestand an Arbeitslosen lag bei 3.248 Personen. Die Arbeitslosigkeit erhöhte sich von Juli auf August um 100 Personen (+3,2 %). Die Arbeitslosenquote stieg damit zum Vormonat nochmals leicht um 0,1 %-Punkte auf 3,4 % an. Zum Vorjahr waren es 882 Arbeitslose (+37,3 %) mehr. Wie auch in Nürnberg und Schwabach betraf der Anstieg der Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat hauptsächlich die Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 20 Jahren (+47,1 %). Bei der Personengruppe der Ausländer (-2 Personen, -0,2 %) war zum Vormonat ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen, wobei die Arbeitslosigkeit hier zum Vorjahr deutlicher Anstieg (+44,8 %).

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im August 2.165 und damit 96 Personen mehr als im Vormonat gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 775 Arbeitslose mehr. 1.083 Personen waren im Bereich der Grundsicherung (SGB II) arbeitslos. Das sind 4 Personen mehr als im Vormonat und 107 Personen mehr als im August 2019.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Ein Anstieg von Kurzarbeit im Landkreis Nürnberger Land konnte mit 19 neuen Anzeigen (42 im Juli 2020) auch hier nicht mehr festgestellt werden. Seit April gingen entsprechend insgesamt 1.889 Anzeigen von Kurzarbeit ein.

Im Landkreis Nürnberger Land sank der Stellenbestand um 5 Stellen auf insgesamt 758 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen. Im August verzeichneten wir insgesamt 182 Stellenzugänge, diese überwiegend im Gesundheits- und Sozialwesen (77 Stellen), im Bereich der Vermittlung von Arbeitskräften (21 Stellen), im Handel (29 Stellen), aber auch im Bereich der Öffentlichen Verwaltung (12 Stellen), im verarbeitenden Gewerbe (8 Stellen), bei den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (8 Stellen) und dem Baugewerbe (5 Stellen).



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberg, Stadt
August 2020

Merkmale	Aug 2020	Jul 2020	Jun 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2019		Jul 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	35.923	36.093	35.778	-170	-0,5	5.989	20,0	21,2	19,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	21.476	21.030	20.555	446	2,1	5.398	33,6	37,1	34,6
56,5% Männer	12.138	11.924	11.735	214	1,8	3.391	38,8	41,8	39,7
43,5% Frauen	9.338	9.106	8.820	232	2,5	2.007	27,4	31,4	28,4
11,7% 15 bis unter 25 Jahre	2.503	2.241	2.148	262	11,7	684	37,6	45,3	48,2
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	581	482	469	99	20,5	140	31,7	30,6	33,6
29,1% 50 Jahre und älter	6.242	6.177	6.106	65	1,1	1.478	31,0	31,6	27,5
17,9% dar. 55 Jahre und älter	3.844	3.781	3.733	63	1,7	960	33,3	31,9	27,3
20,3% Langzeitarbeitslose	4.366	4.155	3.984	211	5,1	909	26,3	19,8	12,8
9,4% Schw erbehinderte Menschen	2.010	1.952	1.935	58	3,0	319	18,9	16,4	14,3
42,9% Ausländer	9.208	9.152	8.977	56	0,6	2.419	35,6	42,8	40,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.428	3.885	3.464	543	14,0	-1.328	-23,1	-18,3	-32,0
dar. aus Erw erbstätigkeit	1.704	1.788	1.599	-84	-4,7	-125	-6,8	7,3	-4,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.372	860	727	512	59,5	-187	-12,0	-24,0	-36,2
seit Jahresbeginn	37.904	33.476	29.591	x	x	-4.596	-10,8	-8,9	-7,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.992	3.427	2.841	565	16,5	-1.029	-20,5	-26,7	-47,3
dar. in Erw erbstätigkeit	1.537	1.293	1.237	244	18,9	181	13,3	1,8	-11,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	815	700	497	115	16,4	-98	-10,7	-19,3	-53,0
seit Jahresbeginn	30.975	26.983	23.556	x	x	-10.403	-25,1	-25,8	-25,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	7,1	7,0	6,8	x	x	x	5,4	5,2	5,1
dar. Männer	7,6	7,4	7,3	x	x	x	5,5	5,3	5,3
Frauen	6,7	6,5	6,3	x	x	x	5,3	5,0	4,9
15 bis unter 25 Jahre	8,0	7,2	6,9	x	x	x	5,9	5,0	4,7
15 bis unter 20 Jahre	7,9	6,5	6,3	x	x	x	6,1	5,1	4,9
50 bis unter 65 Jahre	6,9	6,9	6,8	x	x	x	5,4	5,4	5,5
55 bis unter 65 Jahre	7,1	7,0	6,9	x	x	x	5,6	5,6	5,7
Ausländer	13,1	13,0	12,7	x	x	x	10,0	9,5	9,4
abhängige zivile Erw erbspersonen	7,9	7,7	7,5	x	x	x	6,0	5,7	5,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	24.340	23.995	23.510	345	1,4	5.053	26,2	29,0	26,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	27.568	27.460	27.064	108	0,4	4.358	18,8	19,4	17,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	27.677	27.575	27.190	102	0,4	4.342	18,6	19,2	17,2
Unterbeschäftigungsquote	9,0	9,0	8,8	x	x	x	7,7	7,6	7,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	8.896	8.723	8.388	173	2,0	3.632	69,0	73,0	71,4
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	30.373	30.263	30.248	109	0,4	2.550	9,2	8,0	7,3
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	11.236	11.215	11.262	21	0,2	122	1,1	0,4	-0,3
Bedarfsgemeinschaften	22.978	22.922	22.957	57	0,2	1.708	8,0	7,2	6,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.073	1.086	909	-13	-1,2	-427	-28,5	-9,0	-34,4
Zugang seit Jahresbeginn	7.999	6.926	5.840	x	x	-3.399	-29,8	-30,0	-32,9
Bestand	5.258	5.217	5.037	41	0,8	-1.693	-24,4	-23,2	-25,0

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Schwabach, Stadt

August 2020

Merkmale	Aug 2020	Jul 2020	Jun 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Aug 2019		Jul 2019		Jun 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	1.748	1.716	1.697	32	1,9	271	18,3	18,1	18,1	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	1.058	1.034	1.041	24	2,3	284	36,7	45,4	51,7	
57,5% Männer	608	608	608	-	-	194	46,9	59,6	59,6	
42,5% Frauen	450	426	433	24	5,6	90	25,0	29,1	42,0	
16,2% 15 bis unter 25 Jahre	171	126	123	45	35,7	34	24,8	35,5	55,7	
3,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	39	25	24	14	56,0	-12	-23,5	25,0	33,3	
32,7% 50 Jahre und älter	346	354	373	-8	-2,3	81	30,6	41,0	47,4	
21,7% dar. 55 Jahre und älter	230	235	240	-5	-2,1	52	29,2	38,2	46,3	
20,1% Langzeitarbeitslose	213	212	199	1	0,5	28	15,1	24,7	13,1	
10,6% Schw erbehinderte Menschen	112	116	120	-4	-3,4	15	15,5	38,1	34,8	
33,4% Ausländer	353	347	360	6	1,7	86	32,2	41,1	51,9	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	261	206	221	55	26,7	-51	-16,3	-14,2	-16,6	
dar. aus Erw erbstätigkeit	87	110	108	-23	-20,9	-17	-16,3	26,4	6,9	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	98	42	47	56	133,3	-19	-16,2	-42,5	-38,2	
seit Jahresbeginn	2.076	1.815	1.609	x	x	-141	-6,4	-4,7	-3,4	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	233	209	168	24	11,5	-12	-4,9	-6,3	-33,6	
dar. in Erw erbstätigkeit	80	82	79	-2	-2,4	4	5,3	46,4	9,7	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	67	49	25	18	36,7	21	45,7	-18,3	-55,4	
seit Jahresbeginn	1.730	1.497	1.288	x	x	-421	-19,6	-21,5	-23,5	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	4,6	4,5	4,5	x	x	x	3,4	3,1	3,0	
dar. Männer	4,9	4,9	4,9	x	x	x	3,4	3,1	3,1	
Frauen	4,2	3,9	4,0	x	x	x	3,3	3,1	2,8	
15 bis unter 25 Jahre	7,2	5,3	5,2	x	x	x	5,8	3,9	3,3	
15 bis unter 20 Jahre	5,1	3,3	3,1	x	x	x	6,6	2,6	2,3	
50 bis unter 65 Jahre	4,2	4,3	4,5	x	x	x	3,3	3,1	3,2	
55 bis unter 65 Jahre	4,8	4,9	5,0	x	x	x	3,9	3,8	3,7	
Ausländer	11,3	11,1	11,5	x	x	x	9,4	8,6	8,3	
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,1	5,0	5,0	x	x	x	3,8	3,5	3,3	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	1.164	1.130	1.136	34	3,0	269	30,1	33,7	38,0	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.301	1.278	1.259	23	1,8	248	23,6	24,6	23,1	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.310	1.286	1.266	24	1,9	245	23,0	24,0	22,3	
Unterbeschäftigungsquote	5,6	5,5	5,4	x	x	x	4,6	4,5	4,5	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	492	506	491	-14	-2,8	195	65,7	73,9	79,9	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.223	1.235	1.238	-11	-0,9	33	2,8	1,7	1,2	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	447	445	447	1	0,3	3	0,6	-1,7	-2,7	
Bedarfsgemeinschaften	879	891	888	-11	-1,3	0	0,1	0,3	0,5	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	76	67	38	9	13,4	-23	-23,2	36,7	-45,7	
Zugang seit Jahresbeginn	480	404	337	x	x	-55	-10,3	-7,3	-12,9	
Bestand	258	248	243	10	4,0	-54	-17,3	-8,5	-8,3	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberger Land
August 2020

Merkmale	Aug 2020	Jul 2020	Jun 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2019		Jul 2019	Jun 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.130	5.104	4.998	26	0,5	970	23,3	26,9	25,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.248	3.148	3.031	100	3,2	882	37,3	48,1	45,9
57,4% Männer	1.865	1.803	1.748	62	3,4	568	43,8	53,8	51,6
42,6% Frauen	1.383	1.345	1.283	38	2,8	314	29,4	41,1	38,7
13,9% 15 bis unter 25 Jahre	450	366	341	84	23,0	121	36,8	55,7	69,7
3,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	100	68	63	32	47,1	10	11,1	41,7	96,9
34,9% 50 Jahre und älter	1.134	1.121	1.083	13	1,2	266	30,6	33,8	29,5
24,3% dar. 55 Jahre und älter	789	765	732	24	3,1	188	31,3	31,0	24,5
16,9% Langzeitarbeitslose	550	530	504	20	3,8	83	17,8	20,5	14,5
11,1% Schw erbehinderte Menschen	360	341	334	19	5,6	46	14,6	12,5	9,2
24,9% Ausländer	808	810	803	-2	-0,2	250	44,8	62,3	60,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	790	622	541	168	27,0	-126	-13,8	-12,1	-22,2
dar. aus Erw erbstätigkeit	322	334	298	-12	-3,6	-32	-9,0	9,5	13,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	279	105	88	174	165,7	-4	-1,4	-42,9	-46,0
seit Jahresbeginn	6.006	5.216	4.594	x	x	-263	-4,2	-2,6	-1,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	686	509	488	177	34,8	6	0,9	-24,1	-27,4
dar. in Erw erbstätigkeit	224	202	228	22	10,9	11	5,2	-16,9	20,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	167	84	60	83	98,8	41	32,5	-28,8	-56,2
seit Jahresbeginn	4.902	4.216	3.707	x	x	-1.200	-19,7	-22,2	-22,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	3,4	3,3	3,1	x	x	x	2,5	2,2	2,2
dar. Männer	3,7	3,6	3,5	x	x	x	2,6	2,3	2,3
Frauen	3,0	2,9	2,8	x	x	x	2,3	2,1	2,0
15 bis unter 25 Jahre	4,6	3,8	3,5	x	x	x	3,4	2,4	2,1
15 bis unter 20 Jahre	3,2	2,2	2,0	x	x	x	2,8	1,5	1,0
50 bis unter 65 Jahre	3,2	3,1	3,0	x	x	x	2,5	2,4	2,4
55 bis unter 65 Jahre	3,6	3,5	3,4	x	x	x	2,9	2,8	2,9
Ausländer	9,3	9,3	9,2	x	x	x	6,8	6,1	6,1
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,7	3,6	3,5	x	x	x	2,8	2,5	2,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	3.543	3.435	3.314	108	3,1	815	29,9	36,6	34,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.924	3.841	3.709	83	2,2	776	24,7	28,5	25,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.958	3.877	3.744	81	2,1	765	24,0	27,6	24,5
Unterbeschäftigungsquote	4,1	4,0	3,8	x	x	x	3,3	3,1	3,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.842	1.803	1.715	39	2,2	598	48,1	51,8	54,8
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.871	2.817	2.813	54	1,9	216	8,1	4,9	4,3
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.222	1.207	1.210	14	1,2	32	2,7	0,3	-1,0
Bedarfsgemeinschaften	2.126	2.067	2.071	59	2,9	139	7,0	3,4	3,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	184	173	118	11	6,4	-132	-41,8	1,2	-59,3
Zugang seit Jahresbeginn	1.282	1.098	925	x	x	-654	-33,8	-32,2	-36,2
Bestand	766	775	784	-9	-1,2	-296	-27,9	-24,6	-26,2

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.